

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

281 (29.11.1863)

Beilage zu Nr. 281 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 29. November 1863.

Deutschland.

Bonn, 26. Nov. Die „Bonn. Ztg.“ enthält einen Artikel über die Erbfolge-Frage, der nach der Versicherung der Redaktion von einem der gründlichsten Kenner des deutschen Staatsrechts und einer der ersten Autoritäten auf diesem Gebiet herrührt. Wir entnehmen daraus nur die Widerlegung des Einwandes, daß Prinz Friedrich darum nicht thronfolgefähig sei, weil er aus unehelicher Ehe abstamme.

Zu die Ehe des Herzogs Christian mit einer Gräfin Daneskiold unehelich, dann freilich haben die Dänen völlig freie Hand, denn dann möchte überhaupt kein Fürst des obersächsischen Hauses zu finden sein, der nicht unmittelbar oder mittelbar aus solcher Ehe abstammt. Dies Argument konnten die Dänen darum nicht brauchen, weil sie damit auch dem jüngst verstorbenen König die Legitimität abgesprochen haben würden. In Wahrheit verhält es sich so, daß im obersächsischen Hause der von den Fürsten des Hauses selbst, von andern reichsständischen Fürstenthümern und auch vom Kaiser anerkannte Grundsatz gilt, daß die Ehe mit Frauen vom niederen Adel eine vollkommen rechtmäßige ist, und daß die aus solcher Ehe Abstammenden successionsfähig sind.

Uebrigens ist auch bereits in der ministeriellen „Nordd. Allg. Ztg.“ ausgeführt worden, daß dieser von den Dänen gar nicht einmal erhobene Einwand ein durchaus nichtiger ist.

Hamburg, 24. Nov. General Graf D. Baubiffin erläßt folgende Erklärung:

Die aus Hamburger Blättern entlehnte Nachricht, ich habe mich erboten, Freischaren gegen die Dänen anzuführen, ist unbegründet. Zwar schlägt mein Herz so warm wie damals für die Sache der Herzogthümer und unseres Herzogs gutes Recht, und ich würde mich glücklich schätzen, wenn meine sehr angegriffene Gesundheit mir erlaube, für mein Vaterland zu kämpfen; es ist aber meine feste Ueberzeugung, daß es eines regelmäßigen Feldzugs vereinter Bundesstruppen bedarf, um uns zu retten, und daß, wenn diese nicht eintreffen, Deutschlands Jugend sich umsonst für die gute Sache opfern würde.

Aus Schleswig-Holstein, 24. Nov. (N. Frkf. Ztg.) Unter den holsteinischen Beamten wird die Verweigerung des Homagialeides an den dänischen Protokollprinzen immer allgemeiner. Von Richtern und Advokaten im Lande dürften mindestens neun Zehntel den Eid verweigern. Aber auch unter den Verwaltungsbeamten, namentlich unter den Kommunalbeamten, die bei uns auch sämtlich von der Regierung angestellt werden, wird die Zahl Derer, die den Homagialeid verweigern, täglich größer. In Kiel hat der gesammte Magistrat, in Altona ebenfalls der gesammte Magistrat, in Glückstadt ebenfalls der gesammte Magistrat sich entschieden, den Eid nicht zu leisten. Auch fast sämtliche Gymnasialprofessoren in Kiel, Altona, Glückstadt, Wilsdorf und Neudorf verweigern in gleicher Weise den Huldigungseid. Von den höheren Verwaltungsbeamten hat der angesehenste unter ihnen, der Administrator der Grafschaft Ranzau, Kammerherr A. v. Wolke, der früher Deputirter in der schleswig-holsteinischen Kammer in Kopenhagen gewesen ist, gewissenhaft den Eid verweigert. Von dem Personale der holsteinischen Regierungen in Ploer erfährt man, daß, während der Präsident und vier Räte, die sämtlich schon von früher her als Kreaturen der dänischen Regierung bekannt waren, den Eid bereits geleistet haben sollen, das gesammte übrige Personal ihn zu verweigern beschloßen hat.

Von den Geistlichen haben ebenfalls viele bereits am Sonntag von der Kanzel herab verkündigt, daß ihr Gewissen ihnen nicht gestatte, das von Kopenhagen aus angeordnete Kirchengebet zu sprechen; in besonders ausdrucksvoller Weise haben dies namentlich Pastor Schrader in Kiel, Pastor Versmann in Isehoe, Pastor Schaar und Pastor Käbler in Altona gethan. Die Worte, mit denen Pastor Schrader in Kiel von der Kanzel herab seine Gemeinde ankündigte, daß er dem Befehl der Regierung wegen des Kirchengebets nicht nachkommen könne, lauten wie folgt: „Durch den tödtlichen Hingang Friedrich's VII. ist ein neues Kirchengebet befohlen worden. Ich aber, als rechtschaffener Mensch, kann es, so wahr mir Gott helfe, und weil ich es vor Gott und meinem Gewissen nicht verantworten kann, der Gemeinde nicht mittheilen.“ Alle diese Männer, Hunderte und wieder Hunderte

an der Zahl, haben damit ihre ganze Existenz, sich und ihre Familie aufs Spiel gesetzt. Von den Beamten, die den Homagialeid nicht geleistet haben, wird keinem einzigen am 1. Dezbr. sein Gehalt ausgezahlt werden; dann wird die trübe Noth des Daseins für sie beginnen, wenn anders Deutschland nicht sofort das Einzige, was hier geboten ist, thut.

Aus allen Gegenden des Landes werden den Abgeordneten Petitionen folgenden Inhalts übergeben:

An die verammelten Mitglieder und Stellvertreter der holsteinischen Ständeversammlung! Die schleswigische und holsteinische Ständeversammlung haben wiederholt die durch das Londoner Protokoll und das Thronfolgegesetz von 1853 verurtheilte Abänderung der legitimen Thronfolge in Schleswig-Holstein als unrechtmäßig zurückgewiesen. Es gilt, den rechtmäßigen Thronerben der Herzogthümer, Herzog Friedrich, als solchen anzuerkennen, und den Deutschen Bund aufzufordern, für ihn thätig einzugreifen. Wir vertrauen, daß Sie mit Festigkeit und Entschiedenheit das Recht des Landes und seines legitimen Fürsten vertreten werden.

Aus Schleswig-Holstein, 25. Nov. (N. Frkf. Z.) Die gestern in Hamburg gehaltene Versammlung von Abgeordneten und Stellvertretern bestand aus 60 Mitgliedern und beschloß einstimmig, die von den 25 Abgeordneten in Kiel unterzeichnete und durch den Grafen Reventlow nach Frankfurt überbrachte Eingabe an die Bundesversammlung gutzuheißen. 38 Abgeordnete und Stellvertreter, unter ihnen auch Baron Blome (der 1848 sich nicht der allgemeinen Bewegung angeschlossen hat), unterzeichneten nachträglich die Eingabe. Man wäre vermuthlich noch einen Schritt weiter gegangen, wenn die Nachrichten aus Berlin günstiger gelaute hätten. — Unter den Beamten, namentlich unter den Geistlichen, wird die Verweigerung des Homagialeides immer allgemeiner. In den Probstein, Nordsee- und Süderdithmarschen, Kiel, Ploen und Münsterdorf soll fast kein einziger Geistlicher den Homagialeid geleistet haben.

Berlin, 25. Nov. (Fr. Z.) Die Gerüchte von einer beabsichtigten Auleiche der Staatsregierung gewinnen auch in Abgeordnetentreisen an Konsistenz. Endlich vernimmt man noch, daß der Prinz Friedrich Karl zum Kommandeur der beiden Divisionen, welche Ordre zur Marschbereitschaft erhalten haben, designirt sei. — Der Gesammtwurf über die Verpflichtung zum Kriegsdienst ist heute zur Vertheilung gelangt. Einiges Eingehens auf denselben bedarf es nicht, da es sich aus der Lektüre des Aktenstücks nur bestätigt, daß in der bisherigen Stellung der Regierung zur Sache durchaus keine Aenderung eingetreten ist. Die ganze „Umarbeitung“ des Gesammtwurfs beschränkt sich auf einige Umstellungen und sonstige Redaktionsveränderungen, die jedoch die Hauptsache gar nicht berühren. Der Umstand, daß die diesmalige Vorlage in der Form eines Gesammtwurfs eingebracht und die einer bloßen Novelle zu dem Gesetz von 1814 ausgegeben worden, ist selbstredend auch nur rein formeller Natur. — Die gestern in der „Tonhalle“ stattgefundene Versammlung von hiesigen Mitgliedern des Nationalvereins war äußerst zahlreich besucht und gab sich in derselben eine stürmische Begeisterung für die Sache Schleswig-Holsteins und des Herzogs Friedrich kund.

Königsberg, 23. Nov. (Köln. Ztg.) In den letzten Tagen sind hier gegen verschiedene Beamtenkategorien mit Bezug auf das Verhalten bei den Wahlen Maßregeln ergriffen worden, welche mit Recht großes Aufsehen erregen. Der Vizepräsident des ostpreussischen Tribunals, v. Gopler, ein Schwager des Ministers v. Müllers, hat acht Referendarien, welche bei den Wahlen ihre Stimmen im Sinne der Fortschrittspartei abgegeben, aufgefordert, binnen einer dreitägigen Frist zu erklären, ob ihre Handlungsweise mit Ueberlegung geschehen oder als jugendlicher Leichtsinns anzusehen sei; gleichzeitig ist in der betreffenden Verfügung darauf hingewiesen, daß die Entlassung der Referendarien aus dem Dienste keinem Verfahren unterliegt, sondern durch Ministerialreskript geschieht. — Eine andere Maßnahme hat die hiesige Regierung getroffen, aus deren Anweisung drei Mitglieder des Magistrats, die Stadträthe von Jacius, Weller und Berent, vor das Polizeipräsidium geladen sind, um sich über ihre

Thätigkeit als Mitglieder des Wahlkomitees der Fortschrittspartei zu verantworten.

Wien, 24. Nov. Man schreibt der „Köln. Ztg.“: Gestern und heute fanden Ministerkonferenzen in der Hofburg unter dem Vorsitze Sr. Maj. des Kaisers Statt. In der schleswig-holsteinischen Frage hat man die Bezeugung der Herzogthümer von Bundes wegen vorgeschlagen, um das unzweifelhafte Recht der Herzogthümer zu wahren. Die Erbfolge-Frage soll dagegen als eine offene behandelt werden. Von anderer Seite versichert man, daß Oesterreich die Anerkennung des Königs Christian als Herzog von Schleswig-Holstein von der Wiederherstellung der Rechte der Herzogthümer abhängig mache. Dies stimmt jedoch nicht mit der Versicherung überein, daß man den Londoner Vertrag als bindend betrachte; denn es ist einleuchtend, daß die Aufstellung einer solchen Bedingung schon eine Verletzung des Londoner Vertrages involvirt. Thatsache ist es, daß man hier von dem Grundsatz ausgeht, die oberschwebende Frage jeder europäischen Einmischung zu entziehen, zu welchem Ende man die Erbfolge-Frage von der Verfassungsfrage, das europäische Recht von dem Bundesrechte streng scheiden zu müssen glaubt. Von Seite Englands ist hier noch keine offizielle Aeußerung in der schleswig-holsteinischen Frage gemacht worden und ist jede das Gegentheil behauptende Angabe unbegründet. — Die Rüstungen in Italien haben bis jetzt keine Gegenmaßregeln der diesseitigen Regierung veranlaßt. Die Frage der Vermehrung unserer Militärmacht in Venetien ist in dem Ministerrathe allerdings angeregt worden, man hat aber für jetzt eine solche Vermehrung nicht als notwendig befunden.

Rechtenbacher-Denkmal.

Nachdem einige Zeit verflossen, seit die hiesigen Polytechniker ein Aufruf zur Errichtung eines Rechtenbacher-Denkmal in die Welt geschickt, sieht sich nachstehendes Komitee veranlaßt, einen gedrängten Rechenschaftsbericht abzulegen, wie dies in der Folge von Zeit zu Zeit geschehen soll.

Gleich nach der Veröffentlichung des Aufrufs durch die Presse zeigte sich in den verschiedensten Kreisen Deutschlands und der Schweiz die regste Theilnahme für das Unternehmen. In Wien, Zürich und Genua wurden Rechtenbacher-Festien abgehalten. In Wien, Basel, Speier, Genua, Hamburg, Frankfurt und im Elß haben sich theils Zweigkomitees gebildet, theils haben es einzelne Fabriken und hervorragende Persönlichkeiten übernommen, für die Sache energisch zu wirken. So hat die Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung in Mannheim an alle Buchhandlungen Deutschlands Privatartikulare ergehen lassen, mit der Aufforderung, gleich ihr einlaufende Gelder in Empfang zu nehmen. Auch in andern größeren Städten sind Unterhandlungen angeknüpft, um die Einbindung von Geldern zu erleichtern, indem die Zweigkomitees erst dann die Ergebnisse ihrer gesammelten Sammlungen einleiden werden, wenn zur thatsächlichen Errichtung des Denkmals geschritten werden soll. An baarem Gelde ist bis jetzt bei der Berechnung der groß. polytechnischen Schule und bei Gebrüder Leichter eingegangen:

Von Gebr. Leichter (Karlsruhe) 33 fl., Ingenieur Ebner (Frankfurt) 5 fl., E. Arnold (Erlangen) 10 fl., S. und A. Gassell und A. Daria (Wien) 15 fl., Gabriel Bergenthal (Wien) 17 fl. 30 kr., Dr. A. Schmidt (Eisenhausen) 1 fl., R. Böding (Reichenhütte) 14 fl., Professoren des Polytechnikums Zürich 272 fl. 32 kr., Direction des Polytechnikums Wien 56 fl. 55 kr., Verein deutscher Ingenieure 175 fl., F. Böhlert (Berlin) 70 fl., G. Böhlert (Berlin) 17 fl. 30 kr., Technisches Bureau von F. Böhlert (Berlin) 10 fl. 30 kr., Polytechniker-Kongress 100 fl., Direktor Schaller, Aktienpinnerie und Weberei (Oberursel) 25 fl., Technisches Bureau von Fries (Eisenhausen) 15 fl., von Studierenden am Karlsruher Polytechnikum 131 fl.; Maschinenfabrik in Offen: E. Sülzer 8 fl. 45 kr., L. Br 8 fl. 45 kr., J. Krenning 5 fl. 15 kr., Th. Sillrodt 8 fl. 45 kr., E. Ludwig 5 fl. 15 kr., R. Grub 5 fl. 15 kr., E. F. Grub 5 fl. 15 kr., J. Gabn 5 fl. 15 kr., E. Schmalzer 5 fl. 15 kr., E. Wittbost 5 fl. 15 kr., A. Ronne 5 fl. 15 kr., R. Götter 5 fl. 15 kr., Rirchland 1 fl. 45 kr., G. Dietzmann 5 fl. 15 kr., Müly 3 fl. 30 kr., Beyer 5 fl. 15 kr., Uhlenhaut 3 fl. 30 kr., Lisgmann 3 fl. 30 kr., C. E. Richter 3 fl. 30 kr., Unbekannt 1 fl. 45 kr., W. Swideret 5 fl. 15 kr.; Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe 100 fl., A. Peltzer (Hanau) 2 fl., Gesellschaft für Spinnerei und Weberei (Erlangen) 100 fl., E. Kriehoff-wisch (Genf) 1 fl. 45 kr., H. Umber (Reintraag für Photographien) 9 fl. 24 kr., von Studierenden des Polytechnikums 75 fl. 42 kr.; Summa 1364 fl. 33 kr.

Indem wir nun allen Gönnern des Unternehmens für ihre gütige Theilnahme unsern besten Dank aussprechen, hoffen wir mit ihnen auf einen regen Fortgang und auf ein günstiges Gedeihen.

Im Auftrag der Karlsruher Polytechniker:
(gez.) Karl Friederich (Mannheim), Johannes Köhly (Köln), Moriz Mayer (Wien), Karl Schurd (Halberstadt), Alfred Springer (Wien).

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Krause.

3.c.435. Durlach. Wein-, Fässer- und Faßholz-Versteigerung.

Wegen Wegzugs von hier läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung, Hauptstraße Nr. 59 hier,

Donnerstag den 3. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend:

300 Ohm vorzüglicher, reingehaltener badischer Weine, als: Markgräfler, Affenthaler, Durbacher, Barnhalter, Neuwieder, in schiedlichen Abtheilungen öffentlich versteigern.

Die Weine sind aus den besten Jahrgängen, gehören mit zum Besten des Erzeugnisses der betreffenden Weinorte, und eignen sich ihrer Reinheit und vorzüglichen Qualität wegen sehr gut zu feinen Flaschenweinen.

Die Proben werden am Versteigerungstage verabreicht, können aber auch von heute an jeden Tag am Fasse genommen werden.

Sodann kommt ebendasselbe am folgenden Tage,

Freitag den 4. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

von 5 bis 300 Fuder **guterhaltene Lagerfässer Transportfässer**

von 15 bis 500 Maß, und **5jähriges Böden- u. Dauerholz,**

von 1/2 bis 9/2 Länge, zur Versteigerung.

Durlach, den 9. November 1863.

Sugo Bögele.

Kapitalgesuch.

3.c.439. Auf mehr als doppelte Versicherung in Liegenhaften werden 9000 fl. zu 4 1/2 % Zins aufzunehmen gesucht, und ist das Nähere zu erfahren bei der Expedition dieser Zeitung.

3.c.317. Frankfurt a. M. 200,000 Gulden,

2 à 100,000, 1 à 50,000, 1 à 30,000, 1 à 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000, 1 à 12,000, 2 à 10,000,

1 à 6000, 2 à 5000, 5 à 4000, 5 à 3000, 14 à 2000, 117 à 1000, 18 à 600, 500, 400, 111 à 300 etc.

werden gewonnen in der

Grossen Staatsgewinn - Verloosung der Freien Stadt Frankfurt a. M.

Einslage zur 2. Klasse:

1 ganzes Original-Spielloos fl. 14. —

1 halbes „ „ 7. —

1 viertel „ „ 3 1/2. —

Ziehung am 23. Dezember d. J.

Alle Arten Papiergeld, Briefmarken, Coupons etc. werden in Zahlung genommen, auch kann der Betrag per Postvorschuß erhoben werden. Die Gewinne werden gleich nach der Ziehung durch Unterzeichneten ausgezahlt, resp. in Banknoten zugesandt.

Pläne und amtliche Ziehungslisten werden gratis gegeben.

Man wende sich nur **direct** an das Haupt-Depot bei

L. C. Dienstbach

in Frankfurt a. M.

3.c.536. Ettenheim.

Holzversteigerung.

Am Donnerstag u. Freitag den 3. u. 4. Decem. ber d. J. werden im hiesigen Stadtwald

173 Stück Bauholzstämme,

85 Stück Eglöhle, wovon sich mehrere zu Reben eignen,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert.

Die Zusammenkunft ist an jedem Tage Morgens 9 Uhr an der Mühlenthaler Waldgrenze.

Ettenheim, den 21. November 1863.

Gemeinderath.

G. Frey, vdt. Haberer.

3.c.601. Nr. 626. Waldkirch. (Holzversteigerung.)

Aus dem Domänenwald Weibswald, Gemarkung Alt- und Obermonswald, werden mit Vergütung versteigert:

Mittwoch den 2. Dezember 1863, mit Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Wirtshaus zum Grünen Baum in Wilsmonsdorf:

aus Abth. 1 Siegelwald:

69 Kubholz-Buchen,

2 Kooke unauflösbare Kiechholz;

aus Abth. 3 Sommerbühl:

41 tannene Stämme und Klöße,

9 buchene Kubholzklöße;

aus Abth. 5 Hanovermühle:

44 tannene Stämme und Klöße.

Waldhüter Winterer in Martinskapell wird das Holz den Steigerungslustigen auf Verlangen vorzeigen.

Waldkirch, den 23. November 1863. Großh. bad. Bezirksforstf. Krutina.

Öffentliche Mahnung

Die Vereinigung der Grundbücher der Gemeinde Schluchtern betreffend.

25.604. Schluchtern. Da die in diesem Verzeichniß genannten Gläubiger vorausfichtlich gefordert, und deren Rechtsnachfolger unbekannt, ferner folche, die ausgewandert, dann andere, die nach angeftellter Nachforfchung nicht ermittelt werden konnten, fo ergeht auf diefem Wege an die unbekannteten Gläubiger die Mahnung, die hier bezeichneten Einträge, wenn fie auf die genannten Schuldner oder deren unbekanntete Rechtsnachfolger noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu laffen, widrigenfalls diefelben auf Grund des Artikels 4 des Gefetzes vom 5. Juli 1860, Regierungsblatt Nr. 30 Seite 214 geftrichen werden.

Schluchtern, den 6. November 1863.

Das Pfandgericht. Bürgermeifter Dölg.

Rathfchreiber Hefert.

Table with columns: Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und feiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und feiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags Datum, Seite, Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und feiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und feiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Grundbuch Band 1 and Grundbuch Band 2.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
14. März 1823	392	Georg Adam Sattlermaier	Andreas Sommer	39	—	7. Nov. 1826	631	Gottlieb Bormann	Konrad Doll Ehefrau	20	—
"	"	Georg Diller	dto.	28	—	"	599	Daniel Pfob	dto.	56	—
"	"	Christoph Werner	dto.	42	—	"	600	Andreas Dolch	dto.	44	—
"	"	Michael Dolch	dto.	27	—	"	631	Heinrich Roser	dto.	27	30
"	"	Jacob Sommer, ledig	dto.	123	—	"	"	Friedrich Goldner	dto.	20	—
"	"	Jacob Marquedant	Abraham Heintzmann	117	—	"	"	Michael Scheiber	dto.	26	—
"	401	Friedrich Koch	dto.	21	—	"	"	Gottfried Zimmermann	dto.	46	—
"	"	Georg David Sommer	dto.	80	30	"	"	Christoph Schmitt	dto.	24	—
"	"	Math. Hoffmann	dto.	20	—	"	"	Jos. Kirchhauser	dto.	28	—
"	"	Wilhelm Sigrift	dto.	51	—	"	"	Georg Hebert	dto.	69	—
"	"	Gottfried Zimmermann	dto.	75	—	"	"	Georg Adam Sattlermaier	dto.	14	30
"	"	Ludwig Beherer	dto.	36	—	"	"	Heinrich Wagenbach	dto.	252	—
"	"	Gottlieb Gebert	dto.	18	—	"	"	Jacob Marquedant	dto.	32	—
"	"	Jacob Sattlermaier	dto.	20	—	"	"	Jacob Hoffmann	dto.	149	—
"	"	Daniel Pfob	dto.	50	—	"	"	Salomon Weinheimer	dto.	63	—
"	"	M. Pazius	dto.	20	—	"	"	Friedrich Kochs Wittve	dto.	98	—
"	"	Elias Weinheimer	dto.	44	30	"	"	Ludwig Beherer	dto.	34	45
"	"	Anton Pfesser	dto.	84	—	"	"	Kaspar Sigrift	dto.	10	—
"	"	Jacob Sauter	dto.	35	30	"	"	Michael Dolch	dto.	36	—
"	"	Ludwig Pfob	dto.	18	—	"	"	Adam Würz	dto.	15	—
"	"	"	dto.	6	—	"	"	Jacob Efig	dto.	28	—
21. März	407	Christoph Schmitt	Johann und Gottfried Hoffmann	25	—	"	"	Jacob Sauter	dto.	41	45
"	"	Friedrich Schmitt	dto.	121	—	"	"	David Sommer	dto.	13	15
"	"	Jacob Ramppmaier	dto.	40	—	"	"	Georg Ramppmaier	dto.	38	—
"	"	Gottfried Zimmermann	dto.	33	—	"	"	David Dolch	dto.	12	30
"	"	Friedrich Koch	dto.	26	—	"	"	Heinrich Zimmermann	dto.	17	30
"	"	Friedrich Pazius	dto.	44	30	"	"	Johannes Unser	Peter Wölfls Ehefrau	413	—
"	"	Salomon Sattlermaier	dto.	18	—	"	"	Wilhelm Sigrift	dto.	30	—
"	"	Friedrich Sattlermaier	dto.	39	—	"	"	Adam Keßig	dto.	24	—
"	"	Janz Weinreuter	dto.	11	—	"	"	Johannes Fränznit	Michael Kirns Ehefrau	200	—
"	"	Philipp Beherer	dto.	66	—	"	"	Michael Keßig	Georg David Hutt	242	—
"	"	Gottfried Sattlermaier	dto.	30	—	"	"	Andreas Fränznit	Michael Sigrift	9	—
4. April	413	Jacob Sontheimer	dto.	27	—	16. Jan. 1827	654	Bernhard Würz	Karl Keßig	218	—
12. Mai	415	Friedrich Koch	dto.	48	—	27. März	662	Michael Schneider	dto.	33	—
4. April	417	H. Fr. Werner	dto.	18	—	"	"	Adam Keßig	dto.	51	15
28. April	418	Anton Pfesser	Franz Peter Pfau	500	—	"	"	Jos. Hebel	dto.	46	—
21. Okt.	436	Elias Weinheimer	Christoph Bier	160	—	"	"	Jacob Keßig	dto.	61	—
15. März 1824	436	Jacob Menzig	Joseph Schilling	270	—	"	"	David Beherer	dto.	15	—
5. April	442	Jacob Marquedant	Daniel Schwarz	40	—	"	"	Wilhelm Metzger	dto.	30	—
"	443	Abraham Heintzmann	dto.	40	—	4. Mai	682	Michael Sigrift	Friedrich Keßig	18	—
"	443	dto.	Johann Schwarz	80	—	"	"	Georg Sommer	dto.	32	20
29. März	446	Johannes Fränznit	Engelhard Klumpp	33	—	"	"	Adam Würz, alt	Ambros Jbach	22	—
"	"	Johann Adam Klumpp	dto.	35	—	25. Sept.	695	Ludwig Pfob	Franz Josef Schaul	400	—
7. Mai	448	Wilhelm Sigrift	Georg Golders Wittve	108	—	"	699	Jacob Mann	dto.	50	—
22. Juli	460	Daniel Pfob	Math. Keßig, ig.	35	—	26. Sept.	"	Wilhelm Schaul	dto.	14	—
6. Okt.	468	Balthasar Pazius	Alexander Gunzenhauser	740	—	"	"	Jacob Hoffmann	dto.	50	—
"	"	Bogt Alfert	dto.	474	—	25. Okt.	702	Georg Sommer	M. Zimmermanns Erben	49	—
"	"	Heinrich Wagenbach	dto.	276	—	"	"	Heinrich Roser	200	—	
"	"	"	dto.	270	—	"	"	"	"	"	"
"	"	Wilhelm Hebel	dto.	90	—	"	"	"	"	"	"
"	"	Jacob Efig	dto.	50	—	"	"	"	"	"	"
"	464	Friedrich Koch	dto.	107	—	15. April 1828	1	Adam Würz	Georg Eichholz	300	—
"	"	Salomon Ehinger	dto.	50	—	11. April	5	Martin Unser, alt	Bernhard Würz	24	30
"	"	Andreas Würstle	dto.	15	—	"	"	Adam Krauth	dto.	22	30
"	"	Daniel Fuchs	dto.	58	—	"	"	Jacob Krauth	dto.	14	15
"	"	Andreas Dolch	dto.	32	—	"	"	Daniel Pfob	dto.	33	30
"	"	Konrad Bier	dto.	48	—	"	"	Jacob Rambaier	dto.	30	—
"	"	Michael Dolch	dto.	51	—	"	"	Johann Sigrift	dto.	15	30
"	"	Gottfried Sattlermaier	dto.	50	—	"	"	Jacob Sauter	dto.	58	30
"	"	Georg Hebert	dto.	35	—	24. April	17	Lorenz Goldner	Johannes Kellers Wittve	12	—
"	"	Matthias Pazius	dto.	67	—	11. Nov.	29	Franz Unser	Stalgeler Wittve, geb. Schaul, in Einsheim	20	—
"	"	David Sommer	dto.	37	—	"	"	Gottlob Bormann	dto.	13	—
"	"	Math. Hoffmann	dto.	12	—	"	"	Jos. Arnhold	Anton Widert	4	—
"	"	Ludwig Zimmermann	dto.	22	—	"	"	dto.	Christoph Kerner	4	—
"	"	Wilhelm Sigrift	dto.	15	—	"	"	dto.	Rosine Hoffmann	200	—
"	"	Georg Sattlermaier	dto.	43	—	1. Mai 1829	47	Konrad Hoffmann	Moses Edeheimer Erben	36	—
"	"	Friedrich Gebhard	dto.	62	—	"	"	Ludwig Zimmermann	dto.	33	—
"	"	Silvester Unser	dto.	38	—	13. Juli	57	Silvester Unser	dto.	6	—
"	"	Jacob Marquedant	dto.	53	—	3. Sept.	63	Franz Peter Pfau	dto.	8	30
"	"	Jacob Hoffmann, ig.	dto.	40	—	"	"	Adam Krauth	dto.	8	30
"	"	Balthasar Ebermaier	dto.	110	—	"	"	Jacob Marquedant	dto.	39	—
"	"	Elias Weinheimer	dto.	5	—	"	"	Salomon Ehinger	dto.	39	—
20. Okt.	479	Johannes Würz	Chr. Hinsbach, modo Margaretha Mad	106	—	"	"	Georg Sattlermaier	dto.	23	—
"	"	Elias Weinheimer	dto.	36	—	"	"	Friedrich Sattlermaier	dto.	11	—
"	"	Silvester Unser	dto.	18	—	"	"	Gottfried Zimmermann	dto.	44	30
"	"	Kaver Hager	dto.	35	—	"	"	Heinrich Wagenbach	dto.	110	30
"	"	Moses Edeheimer	dto.	41	—	"	"	Matthias Pazius	dto.	149	30
"	"	Georg Sattlermaier	dto.	40	—	"	"	Ludwig Pfob	dto.	5	—
"	"	Friedrich Koch	dto.	4	—	"	"	Salomon Weinheimer	dto.	60	—
"	"	Friedrich Goldner	dto.	4	—	"	"	Margdalena Heintzmann	dto.	59	—
"	"	Michael Dolch	dto.	15	—	"	"	Jacob Rambaier	dto.	48	—
30. Dez.	496	Benedikt Kirchhauser	Elias Weinheimer	475	—	"	"	Georg Schmitt	dto.	109	—
1. Febr. 1825	500	Gottfried Huth	dto.	150	—	"	"	Karl Werner	dto.	48	—
17. Febr.	505	Georg Eichholz	Andreas Sommer	400	—	"	"	Anton Pfesser	dto.	15	—
"	"	Georg Sommer	dto.	57	—	"	"	Jacob Hebert	dto.	59	30
"	"	Friedrich Koch	dto.	39	—	"	"	August Koch	dto.	27	30
"	"	Salomon Sontheimer	dto.	33	—	"	"	Wilhelm Sigrift	dto.	20	30
"	"	Martin Strader	dto.	24	—	"	"	Friedrich Beher	dto.	10	—
"	"	Jacob Mann	dto.	26	—	"	"	Jacob Hebert	Matthias Keßig, ledig, Erben	93	—
"	"	Gottfried Zimmermann	dto.	100	—	26. Sept.	73	Georg Rambaier	dto.	113	—
"	"	Hirsch Reichert	dto.	31	—	"	"	Franz Unser	dto.	14	30
"	"	Ludwig Würz	dto.	31	—	"	"	Johannes Fränznit	dto.	75	—
"	"	Wolf Kirchhauser	dto.	60	—	"	"	Matthias Pazius	dto.	65	30
"	"	Philipp Beherer	dto.	41	—	"	"	Konstantin Pfob	dto.	18	—
"	"	Gerhard Pfob	dto.	30	—	"	"	Wilhelm Sigrift	dto.	22	—
"	"	Elias Weinheimer	dto.	30	—	"	"	Jacob Pfob	dto.	43	—
18. Sept.	528	Friedrich Koch	Christian Kirner	308	—	"	"	August Koch	dto.	3	—
9. Nov.	539	Wilhelm Sigrift	Christian Kirner	40	—	"	"	Matthias Keßig, alt	dto.	9	—
2. Jan. 1826	566	Dietrich Mengs Kinder	Jacob Echtenacher	100	—	6. Nov.	99	Konrad Beck	Moses Edeheimer und Konf.	150	—
"	573	Michael Sigrift	Johann Keßig	9	—	17. Nov.	102	Silvester Unser	Moses Edeheimer Kinder	1505	—
"	577	David Sommer	dto.	40	—	"	104	Jos. Kirchhauser	dto.	37	—
"	"	"	dto.	36	—	"	"	Matthias Bender	dto.	20	30
"	"	Ludwig Zimmermann	dto.	11	—	27. Jan. 1830	114	Andreas Fränznit	Friedrich Gebhard	36	—
"	"	Jacob Ramppmaier	dto.	41	—	8. Febr.	115	Jos. Kirchhauser	Alexander Gunzenhauser Kinder	1200	—
"	"	Silvester Unser	dto.	33	—	24. Febr.	118	Andreas Dolch, ledig	Bernhard Würz	30	—
"	"	Konrad Bier	dto.	35	30	15. März	120	Christoph Fr. Werner	dto.	300	—
2. März	598	Jacob Strider	Friedrich Keßig	16	30	22. März	124	Elisabetha Goldner	Georg Adam Goldner	163	—
"	"	Bernhard Würz	dto.	23	—	"	"	Christoph Werner	dto.	36	—
"	"	Matthias Keßig, alt	dto.	7	30	"	"	Agnes Scheiber	dto.	22	—
"	"	Friedrich Koch	dto.	34	30	"	"	Karl Zimmermann	dto.	23	—
"	"	Heinrich Roser	dto.	7	30	16. April	127	Michael Schneider	Jacob und Philipp Keßig	34	—
"	"	Philipp Bormar	dto.	27	30	4. Mai	141	Martin Renninger	dto.	24	—
"	"	Karl Bergdoll	dto.	16	30	"	"	Salomon Weinheimer	dto.	22	—
"	"	Friedrich Scheiber	dto.	18	—	"	"	Friedrich Schmitt	dto.	32	—
"	"	Ludwig Würz	dto.	16	—	"	"	Philipp Beherer	dto.	46	—
"	"	Elias Weinheimer	dto.	30	—	"	"	Michael Dolch	dto.	38	—
"	"	Moses Edeheimer	dto.	17	—	"	"	Evangelist Schille	dto.	37	30
"	"	Friedrich Pazius	dto.	11	30	"	"	Friedrich Sattlermaier	dto.	32	—
"	"	Ludwig Zimmermann	dto.	21	30	"	"	Ludwig Zimmermann	dto.	9	30
"	"	Ludwig Pfob	dto.	5	—	"	"	Janz Weinreuter	dto.	7	—
"	"	Konstantin Pfob	dto.	14	30	15. Sept.	151				

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
27. Nov. 1830	164	August Koch	Katharina Keffig	120	24. Juli 1832	436	Gottlieb Gebert	Ignaz Pfeiffer'sche Erben	21
		Jacob Würz	do.	45		437	Friedrich Sattelmaier	do.	39
8. März	225	Matthäus Bazius	do.	31		439	Kath. Schreiber Wöhrer	do.	1
	227	Ignaz Schrotz	Katharina Keffig, verehelichte Wegner	97		440	Ignaz Weinreuter	do.	90
	229	Michael Dolsch	do.	71		441	Andreas Fränznit	do.	64
	230	Michael Sigrift	do.	229		443	Georg Rambmaier	do.	92
	232	Jacob Sattelmaier	do.	26	10. Okt.	444	August Koch	do.	24
	233	Heinrich Rofer	do.	44		456	David Bejerer	Michael Sattelmaier	30
	234	Martin Strider	do.	15	10. Nov.	517	Oberhard Klumbach	Matthäus Keffig	7
	236	Georg Schmitt	do.	43		519	Karl Zimmermann	do.	67
	237	H. Friedrich Werner	do.	48		521	Lorenz Goldner	do.	10
	238	Jacob Keffig	do.	22		523	August Koch	do.	54
	239	Ludwig Schneider	do.	34	18. Dez.	534	Ludwig Schneider	Prof. Wilhelm	50
	241	Gottfried Zimmermann	do.	84		536	Georg Rambmaier Wittwe	do.	33
	242	Adam Klumpp	do.	39		537	Kaspar Rambmaier	do.	18
	243	Jacob Hebert	do.	8	24. Sept. 1831	325	Ludwig Schneider	Heinrich Zimmermann	36
	244	Jacob Hoffmann	do.	7		327	Andreas Fränznit	do.	59
	246	Jacob Würz, jung	do.	11		328	Jacob Sauter	do.	61
	247	Adam Keffig	do.	3					
	248	Christian Krauth	do.	4					
	250	Joh. Jakob Sigrift	do.	36					
	251	Christoph Werner	do.	10	18. März 1819	190	Wöhrer	Heinrich Keffig'sche Gantmasse	765
	252	Heinrich Keffig	do.	65			M. Gdesheimer	do.	750
12. April	278	Johann Klumbach	Georg Adam Zimmermann	14			Georg Stemmer	do.	17
	279	Philipp Bejerer	do.	47			Bogt Kädert	do.	1630
	281	Jacob Hebert	do.	155			Johannes Fränznit	do.	67
	282	Daniel Würz	do.	29			Herrmann Wachenbach	do.	100
21. April	283	Engelhard Goldner	Prof. Wilhelm	67			Math. Keffig, jg.	do.	51
	285	Wilhelm Hefel	do.	15			Michael Schwab	do.	8
	286	Johannes Fränznit	do.	26			Georg Hebert	do.	24
	288	Friedrich Goldner	do.	42	19. Mai	205	Salomon Pfingger	do.	510
	289	Kaspar Sigrift	do.	35					
4. Mai	292	Margaretha Heinzmann	Elisabetha Goldner	360					
	296	Ludwig Unser, ledig	do.	25					
	297	Philipp Fr. Werner	do.	33					
	304	Jacob Hebert	do.	127	11. Sept. 1812	730	Georg Friedrich Goldner	Johannes Goldner'sche Vollstreckungs-	61
8. Sept.	322	Johannes Fränznit	Prof. Wilhelm	120			Michael Scheiber	Masse	66
24. Sept.	330	Andreas Dolsch	Kreisrath Micheraur	70			Georg Hebert	do.	34
	331	Heinrich Rofer	Heinrich Zimmermann	47			Ignaz Weinreuter	do.	30
	332	Daniel Pföh	do.	30			Elias Alexander Gungenhauer	do.	35
	334	Ignaz Weinreuter	do.	14			Wilhelm Sigrift	do.	51
	336	Georg Sommer	do.	12				do.	60
	338	Christian Schmitt	do.	117				do.	25
	340	Georg Mahle	do.	47				do.	101
	341	Herrmann Kahn	do.	23	14. Mai	725	Daniel Wörthle	Johann Würz, Schmied, Wittwe	352
	343	August Kab	do.	109			Matthäus Zimmermann	Vollstreckungs-Masse	673
	344	Michael Schreiber	do.	15			Michael Dolsch	do.	74
2. Dez.	352	Engelhard Goldner	Prof. Wilhelm	48			Georg Würz, B. S.	Johannes Sattelmaier'sche Vollstreckungs-	65
	354	August Koch	do.	20			Friedrich Werner, jg.	Masse	65
	355	Johannes Hejer	do.	33			Friedrich Sattelmaier	do.	40
	357	Georg Würz	do.	24					
3. Febr. 1832	360	Andreas Dolsch	Bernhard Würz	24					
22. Mai	373	David Würz	Karl Bergdolls Wittwe	340					
	402	Joh. Adam Würz	Friedrich Stollstein	17					
	404	Michael Dolsch	do.	47	19. Febr. 1831	217	Johann Hebert	Kirchenrath Abegg in Heidelberg	1600
	407	Daniel Wörthle	do.	69	7. April	260	Pfarrer Kühenthal	do.	823
	408	August Koch	do.	12		264	evangelische Pfarrei	do.	331
	410	Friedrich Schmitt	do.	8		266	Jacob Schneider	do.	158
	411	Christoph Werner	do.	6		268	Michael Dolsch	do.	15
	413	Daniel Würz	do.	37		270	David Bejerer	do.	8
	414	Silvester Unser	do.	7			Christoph Schmidt	do.	17
	415	Heinrich Keffig	do.	38			Ludwig Schneider	do.	17
	417	Johannes Marquardt	do.	10					
24. Juli	420	Friedrich Schmitt	Ignaz Pfeiffer'sche Erben	87					
	424	Andreas Sattelmaier	do.	146	21. Jan. 1823	182	David Fuchs	Geheimes Erbschaft in Heidelberg	150
	426	Michael Dolsch	do.	71	20. Dez. 1822	118	Jacob Sattelmaier	Emilie Daut von da	500
	427	Silvester Unser	do.	136	5. Febr. 1823	232	Franz Peter Kädert	Ludwig Roth'sche Pflanzung	600
	429	Georg David Sommer	do.	108	15. April	419	Christian Schmitt	Hofgerichtsrath Bolz Wittwe	300
	430	Johann Klumbach, G. S.	do.	19					
	432	Christoph Bier	do.	60					
	433	Konrad Hoffmann	do.	11					
	435	Ulrich Rambmaier	do.	27	1. Nov. 1824	99	Georg Adam Goldner	Pfarrer Wilhelm	500
			do.	37	7. Mai 1827	573	Jacob Würz	Heinrich Müller in Heidelberg	100

B. 620. Nr. 20,188. Rossbach. (Bekanntmachung.) Nach heutigem Eintrage zum Firmenregister hat Seb Ohlhausen von Hochhausen ein Handelsgeschäft unter der Firma Seb Ohlhausen in Hochhausen gegründet. In seinem mit Johanna Beer von Wollenberg unterm 11. d. Mts. abgeschlossenen Ehevertrag wurde bestimmt, daß jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einwerfe, alles übrige Vermögen aber davon ausgeschlossen werde.
Rossbach, den 23. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kasperer.

B. 629. Nr. 23,703. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Wehlbändler Johann Fitzer von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag den 17. Dezember d. J., Morgens 8 Uhr.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweismittel vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerantrag ernannt, auch ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernemnungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhebungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernemnung nicht zu Protokoll geschieht, anher namhaft zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.
Heidelberg, den 24. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
K a b.

B. 671. Nr. 24,387. Waldshut. (Bekanntmachung.) Nachdem der frühere Vormund der entmündigten Walburga Mar der von hier mit Tod abgegangen ist, wurde unterm heutigen Wagner'schen dahier als dessen Nachfolger vorchriftsgemäß in Pflichten genommen.
Waldshut, den 18. November 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Engelhorn.

B. 672. Nr. 24,694. Waldshut. (Bekanntmachung.) An der Stelle des früheren Vormundes der entmündigten Katharine Teufel von Dangstetten wurde heute Johanne Teufel von dort vorchriftsgemäß in Pflichten genommen.
Waldshut, den 21. November 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Engelhorn.

B. 673. Nr. 13,150. Triberg. (Verjährungslehre.) Nachdem Andreas Rosenfeld von Peterzell sich trotz der Aufforderung vom 21. Okt. v. J., Nr. 10,873, dahier weder gestellt, noch von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Nachricht gegeben hat, so wird derselbe nunmehr für verjährt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.
Triberg, den 25. November 1863.
Großh. bad. Bezirksamt.
Baader.

B. 678. Nr. 6383. Gernsbach. (Aufforderung.) Magdalena Bauer von Hörden bittet um Einweisung in die Verlassenschaft ihres Ehemannes Laver Sängler von da. Einwendungen sind binnen 3 Wochen vorzutragen.
Gernsbach, den 26. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gienlohr.

B. 695. Nr. 12,133. Ladenburg. (Aufforderung.) Nachdem die Erben des Christian Kämmerer III. von Kästthal auf dessen Erbschaft verzichtet haben, hat dessen Wittwe um Einweisung in Besitz und Gewähr gebeten; dies wird mit dem Aussagen bekannt gemacht, daß dem Gesuch entsprochen wird, falls innerhalb 6 Wochen keine Einwendungen dagegen erhoben werden.
Ladenburg, den 23. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bender.

B. 674. Nr. 5922. Redarbischofsheim. (Verlassenschaftseinweisung.) Da auf das diesseitige Ausschreiben vom 3. v. Mts., Nr. 5169,

keine Einsprüche erhoben wurden, werden Johann Georg, Karl und Heinrich Scheuermann von Belenberg als Kinder des natürlichen Sohnes der jetzt ebenfalls † Johann Gebert Wittwe, Juliane, geb. Scheuermann, von da, Christoff Scheuermann, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Johann Gebert Wittwe einzuweisen.
Redarbischofsheim, den 14. November 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Fritsch.

B. 683. Nr. 4057. Schoppsheim. (Erbborsagung.) Thimotheus Rotz, Sohn des verstorbenen Lehrers Johann Rotz von Wippen, ist im Jahr 1859 nach Amerika ausgewandert und hat seitdem keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben. Derselbe ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Großmutter, Lehrer Johann Baptist Rotz'sche Wittwe, Mechthilda Gerwig, von Adelhausen, berufen und wird deshalb aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft innerhalb 3 Monaten bei der unterzeichneten Stelle zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht am Leben gewesen wäre.
Schoppsheim, den 23. November 1863.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gmelin.
vdt. Grammelstacher,
Notar.

B. 677. Nr. 8436. Bretten. (Erbborsagung.) Jakob und Michael Schabinger, großjährig, von Ruppau, sind auf Ableben der Michael Schwarz'sche Frau, Gertrud, geb. Schabinger, von Ruppau zur Erbschaft berufen. Da ihr Aufenthaltsort dieses nicht bekannt ist, so werden dieselben, binnen 3 Monaten, von heute an, zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugewiesen werden müßte, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bretten, den 23. November 1863.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Berlich.

B. 674. Nr. 7015. Bühl. (Erbborsagung.) Lukas Jäger im Jahr 1847, Thimotheus und Higin

Jäger im Jahr 1851, und Viktoria Seiter im Jahr 1857 — Alle von Altschweier — nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft ihres am 17. Oktober l. J. verstorbenen Vaters, beziehungsweise Großvaters, Lorenz Jäger, gewesenen Bürger und Rechtsmanns von Altschweier, berufen. Da deren Aufenthaltsort dieses nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zur Empfangnahme der Erbschaft um so gewisser entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Bühl, den 21. November 1863.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Blater.

B. 679. Nr. 8114. Lahr. (Erbborsagung.) Franz Klee von Friesenheim — vor beiläufig 10 Jahren nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte aufhaltend — ist als Vermächtnisnehmer der am 19. August 1863 gestorbenen Wittwe des Joseph Guber, Magdalena, geb. Klee, von da berufen und wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu dieser Verlassenschaftsausinvernehmung dahier zu stellen, widrigenfalls dieser Nachlass lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zukäme, wenn der Aufgeforderte zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Lahr, den 21. November 1863.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Fingado.

B. 676. Nr. 15,051. Ebrach. (Urtheil.) J. U. E. gegen Lukas Maier von Remscheid und Genossen, wegen Körperverletzung, wird durch Strafbefehl zu Recht erkannt: Lukas Maier sei der Körperverletzung ohne Schaden des Johann Heinrich Böhrler hier, geb. von Weisshof, schuldig und deshalb in eine Amtsgefängnisstrafe von 5 Tagen und zur Zahlung der Hälfte der Untersuchungskosten, unter sammtverbindlicher Haftung für deren ganzen Betrag, und zur Zahlung seiner Strafverfügungskosten zu verurtheilen. V. R. W. Dies wird dem J. U. an unbekanntem Orte abwesenden Angeklagten auf diesem Wege eröffnet. Ebrach, den 16. Juni 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Kerkenmaier. Alal, Akt. jur.